

# Weilburger Anzeiger

Kreisblatt für den  Oberlahnkreis ♦

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Kreistages und geleitetes Blatt im Oberlahnkreis.  
Herausgeber: Nr. 52.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hr. Kramer, Weilburg.  
Druck und Verlag von H. Kramer,  
Großherzoglich hessischer Hoflieferant.

Bezugspreis: monatlich abgeholt 70 Pfg., durch Boten gebracht  
80 Pfg., durch die Post 2,40 Mk. vierteljährlich ohne Bestellgeld  
Einschickungsgebühr 15 Pfg. die einspaltige Zeile.

Nr. 106. — 1918.

Weilburg, Dienstag, den 7. Mai.

70. (78.) Jahrgang.

## Zu den Kämpfen um den Kemmelberg



bringen wir vorstehende Kartenskizze, welche einen guten Überblick über das Kampfgebiet gibt.

## Amtlicher Teil

### Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Verordnung über die Verarbeitung von Gemüse und Obst vom 23. Januar 1918 und auf Grund des § 2 der Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 18. März 1918 wird hiermit mit Genehmigung der Reichsstelle für Gemüse und Obst in Berlin bestimmt:

Der Höchstpreis für Apfelschalen bei der Abgabe an Verbraucher durch Gastwirte wird, soweit diese selbst Hersteller der verarbeiteten Apfelschalen sind, bei Abgabe im Ausverkauf glasweise oder in offenen Flaschen (Ziffer IV 1 a der Bekanntmachung vom 18. 3. auf M. 1. — für 1 Liter, bei Abgabe in geschlossenen Flaschen zu mindestens 0,7 Liter Inhalt (Ziffer IV 1 b der Bekanntmachung vom 18. 3.) auf M. 1. — für 1 Flasche festgesetzt.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., den 2. Mai 1918.  
Bezirksstelle für Gemüse und Obst  
für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Weilburg, den 6. Mai 1918.

Auf Grund des § 7 der Bekanntmachung des Bundesrats über die Schlachtvieh- und Fleischpreise der Schweine und Rinder vom 5. April 1917 (R. G. Bl. S. 119) in Verbindung mit § 12 der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 (R. G. Bl. S. 107) — in der Fassung vom 4. November 1915 (R. G. Bl. S. 728) — und der Bekanntmachung über die Änderung des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 22. März 1916 (R. G. Bl. S. 183) werden folgende Änderungen zu der Verordnung vom 8. August 1917 (Kreisbl. Nr. 185) beschlossen.

zu § 1.

Der Höchstpreis für Fleischwurst und Fett wird auf 1 Mk. pro Pfund festgesetzt.  
Diese Änderung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Kreisblatt des Oberlahnkreises in Kraft.  
Der in jeder Verkaufsstelle aufgehängte Abdruck der Verordnung vom 8. August 1917 ist entsprechend zu berichtigen.

Der Kreis-Ausschuß.

### Auf ruf!

Zwecks Durchführung der reiflichen Kontrolle aller wehrfähigen Männer lebenden Personen haben sich 1. die zu Buchtaufnahme Berurteilten, 2. die durch Straferkenntnis aus dem Heere oder der Marine Entlassenen und 3. die mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf bestimmte Zeit bestraften, welche im Frieden gebient haben, sofort unter Vorlage der Militärpapiere zwecks Aufnahme in die Stammtafel beim Bezirksfeldwebel mündlich oder schriftlich zu melden.  
Der vorstehende Aufruf nicht Folge leistet, wird nach den Bestimmungen des Militärstrafgesetzbuches bestraft.

Wegen der ungedienten Mannschaften ergeht besonderer Aufruf durch das Landratsamt.  
Simburg a. L., den 3. Mai 1918.

Königliches Bezirkskommando.  
Heinrichsen,  
Oberstleutnant z. D. und Bezirkskommandeur.

## Nichtamtlicher Teil

### Der Weltkrieg

Großes Hauptquartier, 6. Mai 1918.

(M. T. B. Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

**Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht und Deutscher Kronprinz.**  
Im flandrischen Kampfgebiet führten wir erfolgreiche Unternehmungen durch. Ein feindlicher Teilangriff südlich von Zoller scheiterte. Am frühen Morgen vorübergehend heftiger Artilleriekampf zwischen Ypern und Bailleul. Tagsüber lag nur der Kemmel unter starkem Feuer. Auf dem Nordufer der Yser, am La Bassée-Kanal und in einzelnen Abschnitten des Kampffeldes beiderseits der Somme lebte die Feuerartillerie am Abend auf. Erkundungsgeschäfte und Vorstöße in die feindlichen Linien und südwestlich von Brimont brachten Gefangene ein.

#### Heeresgruppe Herzog Albrecht.

In Vorfeldkämpfen mit Amerikanern südwestlich von Blomont und mit Franzosen am Hartmannsweilerkopf machten wir Gefangene.

Der 1. Generalquartiermeister: Lubendorff.

#### Wertvolle U-Boot-Beute.

An der Westküste Englands wurden von dem unter dem Kommando des Kapitänleutnants Frhr. v. Loeb stehenden Unterseeboot zwei besonders wertvolle Dampfer, nämlich der englische Dampfer „Lake Michigan“ (9288 Tonnen) und ein anderer 8000 To. großer Dampfer aus demselben Staat gesichert. Seitens der U-Boote zusammen 17 000 Tonnen.

#### Überreichte Nerven.

In diesem planmäßig auf Zermürbung alles feindlichen Widerstandes angelegten Dauerkrieges spielte die moralische Kraft, insbesondere starke Nerven, auf beiden Seiten eine wichtige Rolle. Wie es drüben in dieser Hinsicht bestellt ist, dafür stehen die Aussagen dreier für Deutschland gewiß nicht voreingenommener Zeugen zur Verfügung. Der Erste Lord der britischen Admiralität, Sir Eric Geddes, tabelte in seiner letzten großen Rede am 5. März im Unterhause die auf „ernsthafteste Unzufriedenheit“ zurückzuführenden Ausfälle der englischen Arbeiter und sagte der „Times“ vom 6. März zu Folge: „Die lange Kriegsspannung muß auf die Nerven unserer Arbeiter, wie auf jedermann wirken.“ In demselben Zusammenhang verteidigte der Premierminister Lloyd George seine Schiffsbaupolitik im Unterhause am 20. März mit den Worten: „Die Kritik vergißt oft, daß dies das vierte Kriegsjahr ist und Leute überall gebraucht werden. Man kann nicht allen Ansprüchen gerecht werden. Es ist leicht gesagt, man wolle Schiffe bauen und können es und müsse es; doch kann man es nur im Bereich des Möglichen.“ Sir Joseph Macdonald, der Leiter des Schiffbauamtes, erklärte seinen Hilferuf nach Schiffen, den er Anfang März an die Vereinigten Staaten richtete, und der mit Recht in der ganzen Welt ungeheures Aufsehen erregt, mit dem Hinweis: „Unsere Leute sind kriegsmüde, ihre Nerven durch dreieinhalbjährige Entbehrungen überreizt und unheimlich erschöpft. Kein Wunder, daß ihre Arbeit darunter leidet.“

An diesem moralischen Erfolg haben unsere U-Boote durch ihre unermüdbare Tätigkeit hervorragenden Anteil.

Finnland hat wieder seine Ordnung. Mit dem großen Siege der deutschen und finnischen Truppen unter Freidorn von Brandenstein über die Bolschewiki dürfte die Aktionsfähigkeit dieser Haufen zusammengebrochen sein. Die Beute an Gefangenen, Geschützen und Maschinengewehren bedeutet, daß die „Rote Garde“ ihr bestes Material eingebüßt haben. Wenn aus Rußland selbst einzelne Vandalen noch versuchen sollten, in Finnland einzudringen, werden diese unschwer abzuweisen sein. Die Bevölkerung atmet auf, daß sie endlich von diesen Vandalen befreit ist, die geradezu Räuberhorden geworden waren.

Die türkische Flotte vereint mit der russischen.

Die Türken berichten: Deutsche Truppen besetzten am 1. Mai Sebastopol und fanden dort den größten Teil der russischen Schwarze-Meer-Flotte, Linienfahrzeuge, Zerstörer, U-Boote und Handelsschiffe. „Sultan Zayus Selim“ („Götter“), „Camille“ („Kaiser Barbarossa“) und einige andere Zerstörer sind nach Sebastopol, aber nicht

nach durchgeführter Fahrt durch das Minengebiet am 2. Mai in Sebastopol eingelaufen.

#### Mancheimer's Einzug in Helsingfors.

Aus Helsingfors wird gemeldet, daß General Mancheimer wahrscheinlich am kommenden Montag seinen Einzug in die Stadt halten wird. Die ersten Vertreter der schwedischen Brigade sind in Helsingfors eingetroffen und waren Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit.

#### Vergebliches Bemühen am Jordan.

Aus Konstantinopel meldet der Tagesbericht vom 3. Mai: Die erbitterten Kämpfe im Ost-Jordanland halten ununterbrochen an. Mit besonderer Heftigkeit richtete der Feind seine Angriffe gegen unsere Stellungen nördlich der Straße Jericho—Es Salt. Alle Anstrengungen haben ihn seinem Ziele nicht näher gebracht. Seine Verluste steigerten sich zusehends. Die Zahl der erbeuteten Geschütze erhöhte sich auf 10.

#### Der Rückzug nördlich von Bagdad.

Aus Mesopotamien meldeten die Engländer einen großen Erfolg über die Türken. Diese sagen über die letzten Ereignisse im Bericht vom 3. Mai:

Starke englische Kräfte machten einen Vorstoß gegen unsere südlich Retul stehenden Truppen. Von uns zurückgenommene Abteilungen ist der Engländer nicht gefolgt.

## Deutscher Reichstag

Sitzung vom 4. Mai 1918.

Die Aufhebung des § 153 der Gewerbeordnung wird debattelos in dritter Lesung beschlossen.

#### Der Etat des Reichswirtschaftsamts.

Abg. Behrens (D. Fr.): Welches sozialpolitische Programm hat das Reichswirtschaftsamt? Wir müssen von ihm den Schutz des Mittelstandes verlangen. Das vielfach häßliche Vorgehen von Hausbesitzern gegen kinderreiche Familien kann nicht scharf genug verurteilt werden. Wer sich den Luxus der Kinderlosigkeit gestattet und noch dazu in kinderlosen Häusern wohnen will, sollte eine besondere Mietsteuer dafür entrichten.

Abg. Jädel (U. Soz.): Die Kriegsorganisationen sind Geisteskinder des Großunternehmertums und diesem ausgeliefert.

Abg. Bell (Ztr.) begründet einen Antrag auf Schaffung einer besonderen Stelle beim Reichswirtschaftsamt zur dauernden Wahrung der Interessen des gewerblichen und kaufmännischen Mittelstandes. Die Grundsätze der sozialen Gerechtigkeit müssen unter allen Umständen hochgehalten werden.

## Die Weiterberatung der Wahlrechtsvorlage.

Aus den Abgeordnetenhausverhandlungen.

Am Sonnabend hat das Abgeordnetenhaus das erste der Wahlrechtsgesetze, das die Wahlen zum Abgeordnetenhaus neu regelt, in zweiter Lesung durch beraten. Die von den Nationalliberalen beantragte Verhältniswahl wurde abgelehnt. Die Regierung wäre bereit gewesen, den Antrag anzunehmen. Weiter verhandelte man über die Zusammenfassung des Herrenhauses. Die Besprechung geht am Montag weiter.

## Aus Weilburg und Umgegend

Weilburg, den 7. Mai 1918.

\* Zu unserer Notiz betr. die Ganturnfahrt ist noch zu bemerken: Nach der vom Ganturnwart aufgestellten Wanderordnung sollen um 1 Uhr mittags alle Teilnehmer auf dem Saalberg — der höchsten Höhe zwischen den Bergen Salzberg—Stein und Emmerichshain—Neulisch (nicht auf dem Salzberg) sein, woselbst gemeinsame Rast stattfindet. Herr Pfarrer Schütz-Neulisch ist um einen Vortrag über die Geschichte dieses alten Gerichtssitzes gebeten worden.

— Wie uns von dem Bürgermeisteramt mitgeteilt wird, ist der Tod des Insassen des Altersheims Heinrich Mai, wie die ärztliche Untersuchung ergeben hat, infolge Altersschwäche eingetreten.

× Der Hauptausschuß der Nationalklistung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen hielt im Reichstagsgebäude seine Jahresitzung unter Vorsitz des Ministers des Innern, Erzherzog Dr. Drows, ab. Unter anderen waren anwesend: der Bayerische Gesandte Graf von Lerchenfeld, Staatsminister von Bassow, Gotha; die Gesandten Baudens, Braunschweig, Hessens; Erzherzog Paulsen; die Unterstaatssekretäre Caspar und Heinrichs, Wirklicher Geheimrat Oberpostrat Vorbeck, Generalleutnant von Langer-

mann; die Chefredakteure Universitätsprofessor Stein, Landau, Bittlicher, Geheimrat Admiralitätsrat Fetsch, Dr. Salomonsohn, Geschäftsinhaber der Diskonto-Gesellschaft, Geheimrat Louis Hagen, Präsident Rießer, Polizeipräsident Sewald. Erzelenz Drews hob die Bedeutung und gewaltige Entwicklung, welche die Nationalstiftung erfahren, hervor und betonte, sie danke dies vor allem ihrem Begründer, Kommerzienrat Selberg. Letzterer erstattete den Geschäftsbericht. Das Gesamtergebnis der Sammlungen beträgt bis jetzt über 120 Millionen Mark. Hieraus sind bisher verausgabt für Unterstüzungen 9 1/2 Millionen Mark. Außerdem wurden für das laufende Jahr 8 1/2 Millionen Mark bereitgestellt. Der Arbeitsausschuß für Kriegerwitwen- und Waisenfürsorge ist mit dem 1. April auf die Nationalstiftung übergegangen. Die Organisation ist weiter ausgestaltet. In den Bundesstaaten bestehen Landes-, in den Provinzen Provinzialausschüsse. Jede Auffassung von Armenunterstützung muß vermieden werden. Es soll rasch und mit warmen Herzen gegeben werden. Erhaltung, Wiederherstellung der Gesundheit, wirtschaftliche Aufrechterhaltung, Berufsberatung soll erreicht werden. Die Kruppstiftung hat sehr segensreich gewirkt, ebenso andere Sonderstiftungen. Die Industrie hat der Nationalstiftung ganz bedeutende Spenden zuteil werden lassen. Kommerzienrat Herrman erstattete den Rechnungsbericht. Auf Antrag des Bankiers Carl Joerges wurde Entlastung erteilt. Zum Schluß hielt Professor Dr. Francke einen bedeutsamen Vortrag über die sozialen Aufgaben der Nationalstiftung.

X Grävenek, 6. Mai. Dem Gefreiten W. Kompf von hier wurde das „Eiserne Kreuz 2. Klasse“ verliehen.  
— Kaimbach, 7. Mai. Dem Kanonier Otto Cromm von hier wurde das „Eiserne Kreuz 2. Klasse“ verliehen.

## Aus Runkel und Umgegend

Runkel, den 7. Mai 1918.

§§ Gänsehochpreise für 1918. Für lebende Gänse, die regelmäßig als Magergänse zu Mastzwecken verwendet werden, sind die Preise zeitlich abgestuft. Sie betragen: im Mai 12 Mk. für das Stück, im Juni 14 Mk., im Juli 16 Mk., im August 17 Mk. und später 19 Mk. für das Stück. Der Händler darf zu diesen Preisen jeweils einen Betrag bis zu 3 Mk. einschließlich der Beförderungskosten aufschlagen.

## Vermischte Nachrichten

Frankfurt, 6. Mai. Der Geh. Justizrat Dr. Gustav Humser ist in der Nacht vom Samstag auf Sonntag im Alter von 83 Jahren verschieden. Dr. Humser war eine der bekanntesten Persönlichkeiten unserer Stadt. Er verdankte diese Volkstümlichkeit seinen hervorragenden menschlichen Eigenschaften ebenso wie seinem verdienstvollen öffentlichen Wirken. Drei und ein halbes Jahrzehnt hat Dr. Humser dem Kollegium der Stadtverordneten angehört, 28 Jahre lang wirkte er als Vorsitzender der Stadtserordnetenversammlung.

Cronberg, 6. Mai. Das Königssteiner Schöffengericht verurteilte den Max Hubrad aus Nammersheim zu 80 und den Mehger Schott von hier zu 30 Mark Geldstrafe. Beide Verurteilten hatten auf dem hiesigen Posthof Schafhof eine ausgedehnte Geheimschlächtere unterhalten.

Worms, 6. Mai. Mit dem Spargelergebnis sind die Spargelzüchter in Freinsheim und Umgegend recht zufrieden. Bisher wurde das Pfund Spargel zu einer Mark verkauft. Nunmehr sind Höchstpreise festgesetzt und zwar für das Pfund erstklassige Ware 80 Pfennig.

Berlin, 5. Mai. (B. L. B. Amtlich.) Neue U-Boot-erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 12.000 Bruttoregistertonnen. Unter den versenkten Schiffen befindet sich ein Landdampfer, der an der Ostküste Englands torpediert wurde.

## Letzte Nachrichten

Berlin, 7. Mai. Die Mitglieder der neuen russischen Botschaft haben gestern das Botschaftspalais bezogen und werden von morgen ab als Vertreter der neuen russischen Regierung in dem Gebäude antreten.

### Ein neuer deutscher Vorstoß.

Die „Zürcher Morgenzeitung“ berichtet, man habe seit einigen Tagen deutliche Anzeichen dafür, daß im Osten Frankreichs bedeutende Ereignisse im Werden sind. Es sei anzunehmen, daß militärische Unternehmungen bei Verdun, Reims oder Soissons bevorstehen. Während die Armee des Generals von Armin den Kessel weiter gegen die jähren Gegenangriffe behauptet und fest stehen bleibt, besteht die Möglichkeit, daß eine ganz andere deutsche Armee an einem ganz anderen Frontteil des Westens nunmehr das Wort erhält.

### Der Weg nach Indien.

Londoner Berichte sagen, daß man in britischen politischen und militärischen Kreisen wegen der Besignahme Sebastopols durch die Deutschen, sowie wegen des fortwährenden allgemeinen Rückzuges der Russen besorgt ist, da man eine feindliche Bedrohung Indiens für nahegerückt ansieht. Das englische Oberkommando gab General Marshall, dem Oberbefehlshaber der britischen Streitkräfte in Mesopotamien, Anweisung, unter allen Umständen den Angriff gegen die Türken mit Tatkraft fortzusetzen.

### Die finnische Krone.

Die „Köln. Zeitung“ meldet aus Kopenhagen: Diefege Blätter berichten aus angeblich zuverlässiger Quelle aus Helsingfors, daß dort Verhandlungen gepflogen würden, die Krone Finnlands dem Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Schwerin anzubieten, der hierzu angeblich bereit sein soll. (Herzog Adolf Friedrich war früher Gouverneur von Togo.)

### Der deutsche Abendbericht.

Berlin, den 6. Mai, abends. (B. L. B. Amtlich.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Ganz unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser lieber braver Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

## August Eller

Unteroffizier in einem Res.-Inf.-Regt., Inhaber des Eisernen Kreuzes

nach 3 1/2 jähriger treuer Pflichterfüllung am 12. April schwer verwundet wurde und infolge seiner Verwundung in einem Feldlazarett den Heldentod fürs Vaterland im blühenden Alter von 24 1/2 Jahren gestorben ist.

Gaudernbach, Frankfurt a. M. und Niedershausen, den 6. Mai 1918.

In tiefem Schmerz:

Familie Wilhelm Eller.

„ Hermann Eller.

„ Adolf Schmidt.

Gen. R. 35/1.

Im dem Genossenschaftsregister ist unter Nummer 35 folgendes eingetragen worden:

Spalte 2: Firma: Weinbacher Spar- und Darlehns-Kassen-Verein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung in Weinbach.

3: Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung der zu Darlehen und Krediten an die Mitglieder erforderlichen Geldmittel und Schaffung weiterer Einrichtungen zur Förderung der wirtschaftlichen Lage der Mitglieder, insbesondere:

1. der gemeinschaftliche Bezug von Wirtschaftsgütern;
2. die Herstellung und der Absatz der Erzeugnisse des landwirtschaftlichen Betriebs und des ländlichen Gewerbes auf gemeinschaftliche Rechnung;
3. die auf Beschaffung von Maschinen und sonstigen Gebrauchsgegenständen auf gemeinschaftliche Rechnung zur mietaufweisen Ueberlassung an die Mitglieder.

5. Vorstand: Heinrich Burger, Landwirt, Friedrich Haibach, Philipp Anton Stroh, Heinrich Nickel, Metzgermeister, August Möckes, Landwirt, sämtlich in Weinbach.

Spalte 6: a. Satzung vom 21. April 1918.

b. Die öffentlichen Bekanntmachungen ergehen im landwirtschaftlichen Genossenschaftsblatt in Neuwied. Sie sind, wenn sie mit rechtlicher Wirkung für den Verein verbunden sind, in der für Zeichnung des Vorstandes für den Verein bestimmten Form (§ 16) sonst durch den Vorsteher allein zu zeichnen;

c. der Vorstand hat mindestens durch drei Mitglieder, darunter den Vorsteher oder seinen Stellvertreter, seine Willenserklärungen kundzugeben und für den Verein zu zeichnen. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zur Firma des Vereins oder Benennung des Vorstandes ihre Namensunterschrift beifügen.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist in den Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Weilburg, den 30. April 1918.

Königliches Amtsgericht 1.

## An die jungen Mädchen Weilburgs.

Zur Beschaffung von Liebesgaben für die aus Rußland heimkehrenden deutschen Kriegsgefangenen soll auch hier demnächst eine Geldsammlung veranstaltet werden. Junge Mädchen, welche bereit sind, in den Häusern unserer Stadt Beiträge für diesen Zweck zu erbitten, werden hierdurch freundlichst eingeladen, sich am Himmelfahrtstage um 11 1/2 Uhr vormittags zu einer Besprechung im „Deutschen Hause“ einzufinden.

Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Abteilung VI. und Der Vaterländische Frauenverein.

## Maschinenschlosser,

der die elektrische Anlage mit versehen kann, gesucht Eisenwerke Lahn bei Albsthausen (Kreis Wehlar).

### Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg. (Landwirtschaftsschule.)

Vorausichtige Bitterung für Mittwoch, 8. Mai. Nur zeitweise wolfig und streichweise leichte Regenschauer. Temperatur wenig geändert.

## Bekanntmachungen der Stadt Weilburg.

Die hiesigen Geflügelhalter werden hierdurch nochmals aufgefordert, ihrer Eierablieferungspflicht nachzukommen, andernfalls die Enteignung des Geflügelbestandes oder Entziehung sämtlicher Nahrungsmittelarten zu gewärtigen haben.

Weilburg, den 30. April 1918.

Der Magistrat.  
J. B.: Erlendach.

## Bekanntmachungen der Stadt Runkel.

Die Hotels, Pensionen und Gasthäuser werden auf die bestehenden Meldevorschriften bei dem jetzt immer zunehmenden Fremdenverkehr hingewiesen.

Das Fremdenbuch ist von dem Betreffenden selbst genau nach Namen, Stand, Geburtsort und Wohnort einzutragen. Jede Zuwiderhandlung wird streng bestraft.

Runkel, den 30. April 1918.

Die Polizeiverwaltung.

## Freiw. Mobilien-Versteigerung.

Mittwoch, den 3. Mai, vormittags 9 1/2 Uhr versteigere ich im Auftrage des Vormundes Herrn Heinrich Klee von hier aus dem Nachlasse des auf dem Felde der Ehre gefallenen Herrn Heinrich Schermuly aus Barmen folgende Gegenstände wie:

Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Waschtisch, Nachtschische, 2 Kommoden, Tisch, Stühle, Kleiderschrank, Wanduhr, Schaufelbadewanne, email. Feuerherd, 2 Oefen sowie sonstige Haus- und Küchengeräte

im Hofe des Herrn Zahntechnikers J. D. Weber, Wilhelmstraße hier, öffentlich meistbietend und gegen gleich bare Zahlung.

Die Gegenstände sind alle gut erhalten. Besichtigung 1 Stunde vorher.

Adolf Saurhenn.

Zwecks Gründung eines

## Hausbesitzer-Vereins

werden die hiesigen Hausbesitzer, zu einer am Samstag, den 11. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im „Hotel Nord“ stattfindenden Versammlung ergebenst eingeladen.

Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten.

Weilburg, den 2. Mai 1918.

Die Beauftragten:

Berneiser, Oldener, Prof. Ottmann, Pütger.

Gut erhaltenes großes

## Grammophon

zu verkaufen. Wo sagt die Expedition.

Ein noch wenig gebrauchte

## Mähmaschine

zu verkaufen.

Herrmann Lehr Wwe.

Weilmünster.

Zu verkaufen:

1 Fruchtreinigungs-

mühle, 1 Kuhwagen

und 1 Kuh.

H. Gaspary,

Landwirtsch. Sch.

Ein sprungfähiger

## Simmentaler

## Zuchtbulle

steht zu verkaufen bei

Heinrich Bettner,

Sangenbach bei Weilmünster.

Zu verkaufen:

## 1 Wendepflug,

## 1 Kohlrübenmühle

und ein 4 Bock. altes schweres

Ziegenlamm (Bock).

H. Gaspary, Landwirtsch. Sch.

Busch- u. Stangen-

bohnen, starke Ge-

müsepflanzen, Sellerie

und Lauchpflanzen,

Tomaten mit Topf-

ballen

zu haben in der

Gärtnerei Jacobs.

## Portemonnaies

mit Inhalt von Marktstraße

bis Schwanengasse verloren.

Abzugeben i. d. Exped.